

Jahresbericht 2018



Von Wildbienen in der BNE



Regionalzentrum im Landesnetzwerk
Bildung für nachhaltige Entwicklung
ZUKUNFT LERNEN NRW

© Naturschutzzentrum Bruchhausen, April 2019



Anschrift: Bruchhauser Str. 47+49, 40699 Erkrath
Tel.: 02104-797989
Fax: 02104-39821
E-Mail: info@naturschutzzentrum-bruchhausen.de
Internet: www.naturschutzzentrum-bruchhausen.de

Vervielfältigung ist mit Angabe der Herkunft ausdrücklich erwünscht (Belegexemplar an das Naturschutzzentrum Bruchhausen erbeten)!

Inhalt:

1 Aktiv im Naturschutzzentrum

1.1 Stiftung Naturschutzgebiet Bruchhausen

1.2 Team des Naturschutzzentrums

1.3 Verein der Freunde und Förderer des Naturschutzzentrums Bruchhausen e.V.

2 Biotoppflege und Artenschutz

2.1 Bienenfresser in der Sandgrube Bruchhausen

3 Umweltbildung im Naturschutzzentrum Bruchhausen

3.1 Umweltbildung 2018 in Zahlen

3.2 Entwicklung der Besucherzahlen

1 Aktiv im Nsz

1.1 *Stiftung Naturschutzgebiet Bruchhausen*

Der Vorstand der Stiftung setzt sich im Jahr 2018 aus Herrn Wilfried Schmidt (Vorstandsvorsitz), Herrn Klaus Bauer (stellvertretender Vorstandsvorsitz) und Herrn Prof. Dr. Klaus Lunau zusammen.

1.2 *Team des Naturschutzzentrums*

Im Team der Mitarbeiter hat es in 2018 einige personelle Veränderungen gegeben.

Durch eine Förderzusage vom Land NRW im Rahmen der Kampagne „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ war es möglich, das Pädagogikteam durch einige weitere Mitstreiter zu erweitern. So konnten wir für die Unterstützung unserer pädagogischen Angebote auf Honorarbasis weiterhin Astrid Walker und Ulrike Eisel sowie zusätzlich Waldpädagogin Hanna Walter und auf Minijobbasis Christina Zielinski (Studierende der Umwelttechnik) gewinnen.

Für die Unterstützung der pädagogischen Programme im Bereich der Kindergärten und der Freizeitpädagogik wird Regina Henf weiterhin tatkräftig durch Lena

Niemann unterstützt.

Im Außenbereich ist 2018 Frank Wirth wie gewohnt eine unentbehrliche Hilfe. Neu im Team und einmal wöchentlich mit der Betreuung unserer FÖJler betraut ist Christoph Wüsthoff.

Wie in den vorangegangenen Jahren wurde unser Team im Rahmen von zahlreichen studienbezogenen bzw. berufsorientierenden Praktika auch im Jahr 2018 durch Schüler und Studenten unterstützt.

Regelmäßig monatlich mit weiterhin regem Zuspruch fanden unsere ehrenamtlichen Arbeitseinsätze unter dem Motto „Schwitzen und Schwätzen“ statt.

Bis zum Sommer dieses Jahres bereicherten Vanessa Gleich, Stefanie Wischnewski und Sascha Ammelung als Mitarbeiter im Freiwilligen Ökologischen Jahr das Team des Naturschutzzentrums Bruchhausen.

Anfang August begannen erneut drei FÖJler ihren engagierten Einsatz am Naturschutzzentrum:

Katharina Fränz



Hallo, mein Name ist Kathi Fränz, ich bin 19 Jahre alt und komme aus Haan. Vor kurzem habe ich mein Abitur bestanden und da ich mir nicht so ganz im Klaren war, was ich nach der Schule machen wollte, habe ich mich für ein Freiwilliges Ökologisches Jahr hier im Naturschutzzentrum Bruchhausen entschieden. Worüber ich jetzt auch sehr froh bin. Die Arbeit hier mit den Tieren und meinen Kollegen macht unglaublich Spaß und auch das ständige Arbeiten in der Natur ist so viel schöner als die dreizehn Jahre Schule, die ich hinter mir habe. Das FÖJ ist die perfekte Wahl, um sich näher mit der Natur vertraut zu machen und ich freue mich jetzt schon sehr auf das bevorstehende Jahr.

Rasmus Herdick:



Hallo, mein Name ist Rasmus Herdick. Ich bin 17 Jahre alt und wohne seit fast drei Jahren in Hochdahl. Ich habe dieses Jahr meinen Realschulabschluss an der Emil Barth Realschule Haan bekommen. Ich bin mir noch nicht zu Hundertprozent sicher, was ich später mal machen möchte. Mein Bruder hat letztes Jahr ein FÖJ beim Baubetriebshof gemacht und konnte mir interessante Dinge über ein FÖJ erzählen. Auch ein paar über Bruchhausen. Das hat mich dann zu dem Entschluss gebracht mich hier zu bewerben. Zum Glück wurde ich genommen und bin sehr froh darüber, da ich zwei sehr nette und freundliche Kollegen habe. Ich freue mich darauf, was

im Jahr noch so passiert und bin schon sehr gespannt.

Mathis Platz:



Ich heiße Mathis Platz und bin recht lange mit dem Naturschutzzentrum Bruchhausen verbunden. Schon im Kindergarten machte ich Ferienaktionen mit und 2006 feierte ich mit Regina Henf hier meinen 7. Geburtstag. Wegen der angenehmen Atmosphäre und der Verbindung mit der Natur kam ich immer wieder hier hin.

Bei meinem Schülerbetriebspraktikum war mir sofort klar, dass ich es im Naturschutzzentrum machen wollte. Dabei lernte ich das Naturschutzzentrum aus einem anderen Blickwinkel kennen. Die Alltagsroutinen machten mir genau so viel Spaß wie vorher die Freizeitaktionen. Man hat immer das Gefühl, etwas Sinnvolles

zu tun und man sieht nach der Arbeit, was man getan hat. Toll ist auch, dass man gemeinsam in einem Team arbeitet. Bevor ich nach meinem Abitur meine berufliche Ausbildung beginne, möchte ich die Erfahrungen aus dem Praktikum vertiefen.

Schon nach den wenigen Wochen sehe ich, dass das genau die richtige Entscheidung war. Die Zusammenarbeit mit den anderen beiden FÖJ'lern und allen anderen Menschen ist toll.

Die Arbeit ist sehr abwechslungsreich und man lernt auf ganz anschauliche Weise sehr viel. Besonders begeistert bin ich von der Arbeit mit den Tieren. Alle haben eine eigene Persönlichkeit und mit der Zeit werden sie immer zutraulicher.

1.3 Verein der Freunde und Förderer des Naturschutzzentrums Bruchhausen e.V.

Schwerpunkte:

Veranstaltungen im Rahmen des Projektes Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)



Bereits in unserem Jahresbericht 2017 sind wir kurz darauf eingegangen, was BNE, Bildung für nachhaltige Entwicklung, ist und erreichen möchte. Daher nur kurz zur Erinnerung:

Bildung für nachhaltige Entwicklung ist ein international angewandtes Bildungskonzept, das im „Weltaktionsprogramm Bildung für nachhaltige Entwicklung“ verankert ist.

Mittlerweile wurde auch für die Bundesrepublik Deutschland in 2018 ein Nationaler Aktionsplan BNE vorgelegt – erarbeitet in jahrelanger gemeinschaftlicher Arbeit und Diskussion vieler unterschiedlicher Gruppen.

BNE will Menschen befähigen, Entscheidungen auf der Grundlage von

Informationen zu treffen, die die Umwelt schützen, Nachhaltigkeit in allen gesellschaftlichen Bereichen fördern und weltweite Gerechtigkeit fordern.

Das Land Nordrhein-Westfalen hat mit der Landesstrategie Bildung für nachhaltige Entwicklung – Zukunft Lernen“ den Weg für NRW hin zu einer Verankerung von BNE in allen Bildungsbereichen vorgezeichnet.

Naturschutz- und Umweltthemen haben in Bildungsprozessen einen hohen Stellenwert. Daher fördert das Land NRW Regionalzentren, die sich mit der Umsetzung von BNE insbesondere in den Bereichen

- Naturschutz/Biodiversität
- Gewässerökologie/Grundwasserschutz und
- Klimawandel/Klimaanpassung innovativ beschäftigen.

Das Naturschutzzentrum Bruchhausen wird seit 2016 als Regionalzentrum BNE im Kreis Mettmann vom Land NRW gefördert.

24. März 2018 – Weltwassertag in Bruchhausen



Aus Anlass des Internationalen Weltwassertags am 22.03.2018 haben wir

auch in Bruchhausen das Thema „Wasser“ unter vielerlei Gesichtspunkten dargestellt. Gemeinsam mit dem Kooperationspartner Firma Menk in Bruchhausen war es ein besonderes Anliegen, über technische Möglichkeiten zu informieren, wie Regenwasser aufgefangen, transportiert und gesammelt werden kann, um damit die Gärten des Naturschutzzentrums zu bewässern.

28.04.2018 – Obstblütenfest mit Verleihung einer Plakette als vorbildlicher Streuobstbewirtschafter



Lesung aus Anlass des Obstblütenfestes aus dem Buch „Am Tag als die Bienen kamen“ von Petra Postert.



Der BNE- und Umwelttag am 10. Juni 2018 – gemeinsam mit der VHS Erkrath

Nach dem großen Erfolg des ersten BNE-Tages 2017 in Bruchhausen fand unter der organisatorischen Leitung der Volkshochschule Erkrath in 2018 gleich ein weiterer Umwelt- und BNE-Tag statt.

An mehr als 20 Informations- und Aktionsständen konnten die zahlreichen Besucherinnen und Besucher bei wunderbarem Wetter verweilen und die vielfältigen Angebote zum Mitmachen wahrnehmen.



Schön, dass wir auch unseren dritten BNE-Förderbescheid des Landes NRW genau an diesem Tag offiziell von Herrn Abteilungsleiter Haase, Umweltministerium NRW, überreicht bekamen.



v.l.n.r.: Victor Hasse, Renate Späth, Karin Blumenkamp, stellv. Bürgermeisterin Regina Wedding, Landrat Thomas Hendele und Dr. Ursula Molon, VHS Erkrath

Eine gelungene Themenpräsentation „Müll“ auf unserem Umwelttag!



Besonders erwähnen möchten wir die Aktionen zum bundesweiten Schulgartentag in Bruchhausen am **13. Juni 2018**, zu dem das Netzwerk Schulgarten eingeladen hatte – wohl einer der wenigen Tage im Sommer 2018 mit Regenwetter – dem Spaß der Kinder und Erwachsenen tat dies jedoch nur wenig Abbruch.



Auch der Tag der Offenen Tür zu Erntedank am **7. Oktober 2018** aus Anlass des Welternährungstags wurde von vielen Besucherinnen und Besuchern genutzt, um sich zu informieren und gleichzeitig lokales Obst, welches in 2018 reichlich vorhanden war, mitzunehmen.



Zum Hintergrund Welternährungstag:



Der Welternährungstag oder Welthungertag findet jedes Jahr am 16. Oktober statt und soll darauf aufmerksam machen, dass weltweit viele Millionen Menschen an Hunger leiden. Der Tag wurde ausgewählt, weil am 16. Oktober 1945 die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation FAO mit der Aufgabe, die weltweite Ernährung sicherzustellen, als Sonderorganisation der UNO gegründet wurde.

Der Welternährungstag wurde erstmals 1979 durchgeführt.

Mit dem Ausdruck Welthunger wird die Situation beschrieben, dass Hunderte Millionen Menschen in der Welt hungern. 815 Millionen waren es in 2016. Dies sind 11 % der Weltbevölkerung, 60 % davon sind Frauen.

Anlässlich der Erntedank-Veranstaltung referierte Johannes Schaaf von der Organisation MISEREOR über Bewässerungsprojekte in Burkina Faso und stellte damit globale Aspekte zum Thema Wasser vor.



Bouli in Burkina Faso

Ebenfalls darf der schon Tradition gewordene Erntedank-Gottesdienst der ev. Kirchengemeinde Hochdahl nicht unerwähnt bleiben!

Allen Mitwirkenden an diesem großartigen Tag ein herzliches Danke-Schön.

Studierende in Bruchhausen in Aktion

In 2018 besuchten erneut Studierende der Universität Wuppertal im Rahmen der Kooperation mit der Universität das Naturschutzzentrum Bruchhausen, um Studienprojekte zu unterschiedlichen Themen durchzuführen.

Insgesamt 4 Gruppen erarbeiteten interessante Projekte für Kinder- und Schulgruppen in Bruchhausen.

So entstand u.a. für unseren kleinen Pappelwald an der A3 eine interessante Waldrallye.



Außerdem arbeiteten die Studierenden zum Pflanzenbestand der Schlackenhalde, erstellten eine App zur Erkundung der Obstwiese, befassten sich in Postern mit der Industriegeschichte Bruchhausens. Die Ergebnisse liegen dem Naturschutzzentrum als Poster vor.

Crowdfunding für klimaneutralere Mobilität

In 2018 haben wir unser erstes CROWDFUNDING-PROJEKT mit der VR Bank Hochdahl durchgeführt:

Ziel: die Anschaffung eines E-Lastenfahrrades.



Es hat geklappt – wir möchten uns an dieser Stelle herzlich bei allen bedanken, die diese Anschaffung mit ihrer Spende und ihren Beiträgen möglich gemacht haben!



Großes Artenschutzthema in Bruchhausen auch 2018: Nisthilfen für Wildbienen
Neue Wildbienenhäuser entstanden in Kooperation mit der Werkstatt e.V. Erkrath sowie dem Verein Du-Ich-Wir sowie

weiteren Gruppen.

Auch Arbeitseinsätze lokaler Firmen haben dazu beigetragen, unsere Bienen- und Obstwiese tüchtig aufzupäppeln!

Vielen Dank dafür an all unsere Sponsoren!

2 Biotoppflege und Artenschutz

Grundsätzliches zu den Tätigkeiten und den Betreuungsgebieten des Naturschutz-zentrums in diesem Bereich wurde im Jahresbericht 2008 ausführlich dargelegt. Insbesondere die Grundlagen zu den Artenschutzprojekten sind dort detailliert aufgeführt.

Insgesamt ging der Arbeitsbereich im Tätigkeitsfeld der Biotoppflege und des Artenschutzes im Jahr 2018 deutlich zurück.

Viele Flächen wurden an die Untere Naturschutzbehörde des Kreises Mettmann verpachtet und sind somit nicht mehr in unserer Zuständigkeit. Einige Projekte liegen leider inzwischen mangels „Personal“ brach.

Das „Naturschutz-Highlight“ in diesem Jahr erlebten wir wieder in unserer Sandgrube – die erneuten erfolgreichen Bruten des exotisch anmutenden Bienenfressers sowie der größten

Eulenart, des Uhus.

Bedingt durch den sehr trockenen Sommer waren die Bedingungen in diesem Jahr für die Vermehrung der Kreuzkröten weniger positiv als in den Vorjahren.

In Zusammenarbeit mit der Unteren Naturschutzbehörde wurden erste Maßnahmen für ein Pflegekonzept der Sandgrube festgesetzt und im Herbst/Winter z.T. umgesetzt.

2.1 Bienenfresser in der Sandgrube Bruchhausen

Das Jahr 2018 war kein ganz so erfolgreiches „Bienenfresser-Jahr“, da nur ein einziges Brutpaar bis zu unserer Sandgrube durchgekommen ist:

Auszug aus dem 4. Rundbrief von Bernhard May:

„Bei den **Bienenfressern** ging dann am Ende der Brutzeit alles plötzlich sehr schnell: Ab dem 19.07. dauerten die Futtereinträge in den Brutraum oft nur noch 5-6 Sekunden und ab dem 25.07. lockten die Alten mit Vorbeiflügen, mit lauten Rufen und mit „Schein-fütterungen“ den Nachwuchs ganz zum Ausgang. Dort sah man den ersten Jungvogel am 26.07.

Es war in der gesamten Zeit eifrig gefüttert worden, das Wetter und das Futterangebot der Natur waren „sehr groß, heiß und

sonnig“, also zumindest für Bienenfresser prima.

Am 30.07. flog der erste Jungvogel aus und jeden Tag folgte ein weiterer, bis am 02.08. alle vier draußen waren. Dann allerdings zog die ganze Familie auch schon ab. So konnten wir nicht klären, ob es vielleicht mehr als vier Jungvögel waren.

Allerdings konnten zwei Beobachter registrieren, dass am 02.08. kurz vor Mittag folgendes vor sich ging. Morgens ab 9 Uhr hatten wir stundenlang keinerlei Kontakt mit den Bienenfressern. Als wir gerade gehen wollten: plötzlich BF-Akustik.

Ein Vogel fliegt von Westen in die Grube hinein, kreist und ruft lange über der Bruthöhle, landet an ihr und hängt Minuten lang vor dem Eingang. Fliegt wieder ab und wiederholt das Ganze ein zweites Mal. Kein Jungvogel erscheint, der Altvogel schlüpft nicht in die Höhle. Der Vogel startet erneut, kreist höher und höher und verschwindet in die Richtung, aus der er gekommen war. Vermutung: Ein Elternvogel hat geprüft, ob ein Junges hungrig in der Höhle zurückgeblieben war. Der Rest der Familie war vielleicht in der Zeit im Park bei Haus Unterbach.

Am gleichen Nachmittag wurden unsere Bienenfresser noch einmal über der Sandgrube zusammen gesehen und gehört und das war`s. Denn bei langer Abendkontrolle hatten wir keinen

Kontakt mehr, auch später nicht“.
Nun heißt es wieder geduldig warten und hoffen auf die Saison 2019.



(im Foto: Bienenfresser mit Libelle; Bildautor: Bernd Brinks/Naturschutzzentrum Bruchhausen)

3 Umweltbildung im Naturschutzzentrum

Im Jahr 2018 konnte die Saison schon im Januar beginnen und endete auch erst mit den Weihnachtsferien, da ein Konzept entwickelt wurde, das in den Wintermonaten angeboten werden kann.

Im Rahmen der Kampagne „Schule der Zukunft“ startete das Pädagogikteam mit den **Forschertagen** zunächst zum Thema „Klima“, später zum Thema „Leben im und am Wasser“. Aufwändig gestaltete und materialintensive Forscherstationen ließen die Kinder selbsttätig Erfahrungen zu Klimaauswirkungen und Energieformen sammeln, die zu nachhaltigen Ideen anregen. Dies war in der Form nur durch den Zuwachs an Personal möglich.

Die **Klimawerkstatt** wurde von den

Schulen sehr gut angenommen. Insgesamt gab es elf Buchungen zu diesem Thema. Damit war es das meistgebuchte Thema im Jahr 2018. Die Themen „Igel“, „Lebensraum Wiese“ und „Lebensraum Teich“ wurden nach wie vor häufig gebucht. Den nahegelegenen Pappelwald suchten wir in diesem Jahr, wie schon in den vergangenen Jahren zum Bau von „Igelburgen“ und zu den Themen „Orientierung im Raum“ sowie „Lebewesen im Boden“ auf. Des Öfteren wurden zudem **„Wasserexperimente“** im Naturschutzzentrum durchgeführt. Im Mai präsentierte Astrid Walker mehrfach ihr Bienenvolk auf der Streuobstwiese und erklärte anschaulich die **Lebensweise der Honigbiene** und weshalb sich Imker auf besondere Weise schützen und mit Rauch arbeiten.



Das **„Billie-Biber“-Projekt** des Gymnasiums am Neandertal mit dem „Amphibien-thema“ ist nach wie vor fester Bestandteil des Buchungsprogramms. Die durchgeführten Veranstaltungen werden weiterhin und kontinuierlich im Hinblick auf ihre BNE-Ausrichtung

evaluiert und weiterentwickelt.

In Oster- und Sommerferien wurden, wie in jedem Jahr, wieder **Ferienprogramme** angeboten. Insgesamt wurden die Ferienprogramme mit vier Buchungen nicht so gut angenommen. Im Jahr 2019 sollte im Team noch einmal überlegt werden, in welcher Form Ferienprogramme zukünftig angeboten und durchgeführt werden.

Die bestehende Kooperation zur Freien Christlichen Schule Hilden wurde in diesem Jahr mit dem **Schwerpunkt Schulgarten** unter der Leitung von Hanna Walter fortgesetzt. Die FCS Hilden nimmt im Rahmen des Netzwerkes Schulgarten an der Kampagne Schule der Zukunft teil. Erneut fand die „Hunde-AG“ unter der Leitung von Petra Koch außerhalb des Naturschutzzentrums an der Grundschule Am Elbsee in Hilden statt.

Im Bereich der **Lehrerfortbildung** setzte der Zertifikatskurs Sachunterricht der Bezirksregierung in diesem Jahr aus, da es personelle Veränderungen gab. Ein Besuch des Naturschutzzentrums ist jedoch für das Jahr 2019 bereits geplant.

Der **Asphaltgarten** wurde zum Mittelpunkt einer wöchentlich stattfindenden AG der Realschule Erkrath unter der Leitung von Karin Blumenkamp

Im Jahr 2018 boten Regina Henf und Lena Niemann weiterhin erlebnisorientierte und spielerische Besuche im Naturschutzzentrum für **Kindergärten** und

Kindergeburtstage an.

Die **Kindergruppe „Bruchhausen Kids“** besuchte wie gewohnt im zweiwöchentlichen Rhythmus das Naturschutzzentrum und widmete sich unter der Leitung von Lena Niemann verschiedensten naturbezogenen Themen. Die beliebtesten Themen im Jahr 2018 waren bei den Kindergeburtstagen wieder die „Tümpelparty“ und die „Schatzsuche“. Auch die abendliche Geburtstagswanderung fand Beliebtheit.

Statt eines Ferienprogramms boten Regina Henf und Lena Niemann einmal im Monat themen- und jahreszeitenbezogene Einzelveranstaltungen an.

Bei den Kindergärten war, wie schon in den letzten Jahren, das Thema „Rückenschwimmer Ahoi“ sehr beliebt.

Frau Henf und Frau Niemann werden auch im Jahr 2019 erlebnisorientierte und spielerische Besuche im Naturschutzzentrum für Kindergärten und Kindergeburtstage anbieten. Auch die Kindergruppe wird weitergeführt und die **„Aktionen für Kinder“** werden weiterhin einmal im Monat angeboten.

Die Zielgruppe der **Kinder mit Migrationshintergrund**, die das Naturschutzzentrum seit 2017 gezielt anspricht, wurde in diesem Jahr auf vielfältige Weise einbezogen.

Die Kooperation mit dem Gymnasium Hochdahl, bei der die **Sprachförderung**

anhand von natur- und umweltbezogenen Themen stattfindet, konnte weiter vertieft werden. Ein besonderes Projekt zur Sprachförderung und auch Teilhabe für Kinder mit Migrationshintergrund bot das Naturschutzzentrum in den Osterferien an. In Kooperation mit der Werkstatt e.V. und Du-Ich-Wir e.V. wurde von den Kindern in einem dreitägigen Programm ein Bienenhotel samt Blühwiese angelegt. Das **Tiermodul zur Sprachförderung** konnte bei dem Besuch einer Gruppe im Rahmen des Bildungsprogramms „Fit in Deutsch“ erprobt werden.

Ganz neu im Programm war 2018 schließlich ein offenes Angebot für Kinder zwischen 2 und 5 Jahren.

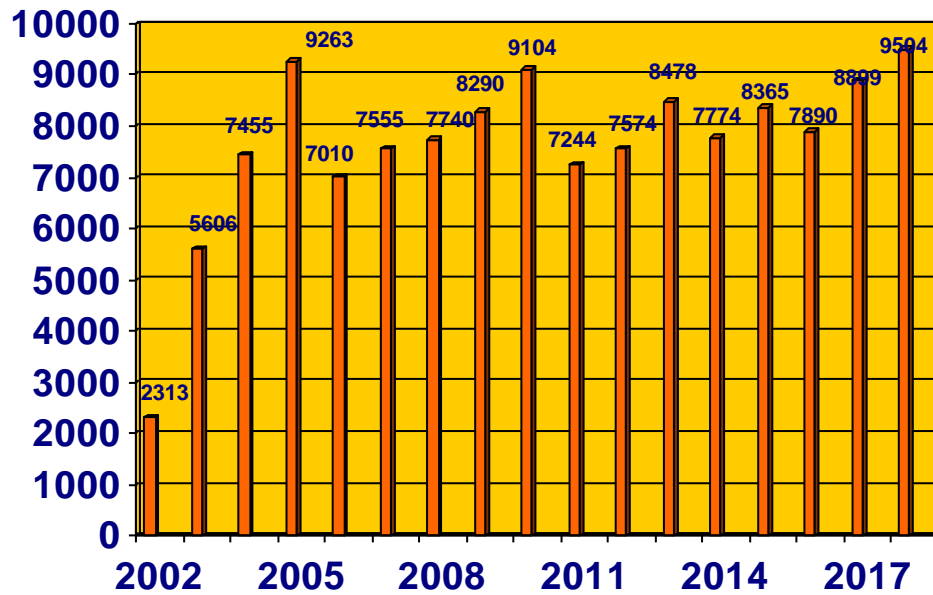
In Kooperation mit dem SKFM führte Waldpädagogin Hanna Walter die Bruchhauser „Wald- und Wiesenzwerge“ einmal wöchentlich in die vielfältige Natur rund um das Naturschutzzentrum



3.1 BNE/Umweltbildung 2018 in Zahlen

Zielgruppen		Anzahl Personen
Kindergärten		269
Schulen		3144
	davon Grundschulen	2178
	davon Offene Ganztagschulen	190
	davon Förderschulen	33
	davon weiterführende Schulen	560
	davon Sprachförderung	78
	davon 2. Chance Zündstoff	10
	davon Jugendgerichtshilfe „Neue Wege e.V.)	95
	davon Facharbeit Biologie	
	davon Jugend-forscht	
Erwachsenenbildung		660
Arbeitseinsätze (Ehrenamt)		320
Diverse Beratungen, Verkauf etc.		400
Freizeitprogramm		390
	davon Kindergeburtstage	270
	davon Tagesangebote	40
	davon Kindergruppe	80
Sonderveranstaltungen (einschließlich Tage der Offenen Tür und BNE-Tage)		4300
Praktikanten		21
	davon FÖJ	6
	davon berufsorientierend	11
	davon Studienbezogen	2
	davon Bachelorarbeiten	2
	davon Berufsbegleitend	
Sozialstunden	30 Stunden insgesamt	
Gesamt		9504

3.2 Entwicklung der Besucherzahlen 2002-2018



Homepagebesuche in 2018: Jahressumme: 5856, Tagesdurchschnitt: 139

433 „Gefällt-mir“- Angaben auf **Facebook**